

Medienmitteilung vom 17. September 2018

Rückschlag für pflegerische Beratungsstelle

Sistierung von zwei Pilotprojekten in Baden Regio

Nebst Spitex, Spital, Pflegeheimen, Haus- und Fachärzten bieten in Baden Regio rund 60 weitere, ambulant tätige Organisationen Beratung und Leistungen an im Bereich der Pflege, Betreuung und Unterstützung. Für Ratsuchende ein schwieriges Unterfangen, an die für Sie "richtige" Stelle zu gelangen. Bedenkt, man, dass die Gesundheits- und Pflegekosten laufend steigen, ist es umso wichtiger, dass Betroffene rasch die erforderliche, der Situation entsprechende Unterstützung erhalten.

Dieser Umstand veranlasste Baden Regio, mit dem Institut für Pflege der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (zhaw) unter der Leitung von Prof. Dr. Lorenz Imhof das Modell einer pflegerischen Anlauf- und Beratungsstelle Baden Regio (PABS) zu entwickeln. Als erstes sollten zwei Teilprojekte in der Spitex Heitersberg und der Fachstelle für Alters- und Freiwilligenarbeit Wettingen in Zusammenarbeit mit der Spitex Wettingen-Neuenhof gestartet werden. Doch personelle Wechsel und Umstrukturierungen brachten eine Neuordnung der Prioritäten mit dem Resultat, dass die Umsetzung einer PABS in Baden Regio derzeit nicht weiterverfolgt wird.

Eine pflegerische Anlauf- und Beratungsstelle bildet einen wichtigen Teil einer interprofessionellen, patientenzentrierten Versorgungseinheit. Davon zeugen zahlreiche etablierte und neu geschaffene Koordinations- und Beratungsstellen in der ganzen Schweiz. Auch in Baden Regio sind sich die Fachmeinungen einig: Es braucht eine gute Vernetzung und die Integration aller Akteure im

Umgang mit medizinisch-pflegerischen Fragestellungen. Dies zeigte auch das grosse Interesse der vielen Akteure, welche an der Erarbeitung der Grundlagen für eine PABS Baden Regio mitwirkten.

Baden Regio bedauert, dass die beiden Pilotprojekte der Spitex Heitersberg und der FAF mit der Spitex Wettingen-Neuenhof derzeit nicht weiterverfolgt werden. Roland Kuster, Präsident Baden Regio: "Ohne klaren politischen Willen und ohne Treiber aus dem Gesundheitswesen ist es nicht möglich, die Schaffung einer PABS voranzubringen."

Fislisbach, 17. September 2018

Roland Kuster, Präsident Baden Regio, 056 437 72 00
Silvia Schorno, Geschäftsleiterin Baden Regio, 056 483 00 69